

Manuelle Therapie

Die Manuelle Therapie ist eine physiotherapeutische Zusatzqualifikation zur gezielten Mobilisierung von Gelenken und zur Verbesserung der Gewebsernährung durch die Beeinflussung des vegetativen Nervensystems.

Ziele der Manuellen Therapie sind die Erlangung einer guten Beweglichkeit der Gelenke, die Verbesserung der Körperstatik, die Lockerung des Bindegewebes und die daraus resultierende Linderung von Schmerzen. Die Manuelle Therapie ist ein Behandlungsansatz, bei dem Funktionsstörungen des Bewegungsapparates untersucht und behandelt werden. Grundlage der Manuellen Therapie sind spezielle Handgriff- und Mobilisationstechniken, bei denen Schmerzen gelindert und Bewegungsstörungen beseitigt werden. Physiotherapeuten untersuchen dabei die Gelenkmechanik, die Muskelfunktion sowie die Koordination der Bewegungen, bevor ein individueller Behandlungsplan festgelegt wird.

Die Manuelle Therapie bedient sich sowohl passiver Techniken als auch aktiver Übungen. Zum einen werden blockierte oder eingeschränkte Gelenke von geschulten Physiotherapeuten mithilfe sanfter Techniken mobilisiert, zum anderen können durch individuelle Übungen instabile Gelenke stabilisiert werden. Ziel des Behandlungskonzeptes: Wiederherstellung des Zusammenspiels zwischen Gelenken, Muskeln und Nerven.